



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Samstag, den 23.12.2023



Triebsschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Nassschnee



1500m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

### Frischer Triebsschnee in hohen Lagen. Feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen sind möglich.

Der wenige Neuschnee und die mit dem mäßigen bis starken Nordwind entstehenden Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen und allgemein in hohen Lagen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Er und insbesondere die meist kleinen Triebsschneeansammlungen sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden. Bis am Morgen wachsen die Triebsschneeansammlungen etwas an.

Mit der Anfeuchtung sind jederzeit weiterhin Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an sehr steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m sowie an sehr steilen Grashängen oberhalb von rund 1500 m. Feuchte Lawinen können durch Personen ausgelöst werden oder spontan abgehen. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreißen und zum Absturz bringen. Abseits der Pisten braucht es eine defensive Routenwahl.

### Schneedecke

Der Regen führte am Donnerstag unterhalb von rund 2500 m zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der Abkühlung bildet sich in der ersten Nachthälfte eine Oberflächenkruste. Neu- und Triebsschnee der letzten zwei Tage liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen in hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Freitag: Bis am Mittag fallen oberhalb von rund 2000 m bis zu 5 cm Schnee, lokal auch mehr. In hohen Lagen liegen 30 bis 50 cm Schnee. In allen Gebieten liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

### Tendenz

Samstag: Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Abklingen des Niederschlags. Weiterer Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.